

# Urtheile u. Nachrichten

zum Aufnehmen

der

## Wissenschaften und der Historie

überhaupt.

---

XVII Stück.

---

Hamburg, Frentags, den 27 Februar, 1750.

---

Kinteln.

Herr Gottfried Schwarz, welcher vom Gymnasio zu  
 Dsnabrück zum ersten Professor der Theologie, Asses-  
 sor des Consistorii und Hessen-Schaumburgischen Superin-  
 tendenten anhero berufen worden, trat seine theologische  
 Profession den 4 November mit einer Lateinischen Rede an,  
 zu deren Anhörung er mit einem Programma von 3 Bog.  
 in Quart de perpetuo pietatis & practicæ veritatis con-  
 nubio einlud. Man hat schon lange die Frage untersucht,  
 wie es doch komme, daß die Menschen, die doch vermöge  
 eines edlen Triebes nach der Glückseligkeit streben, wider  
 die Natur handeln, und das Böse erwählen, das Gute aber  
 verabscheuen können. Einige sehen theils die Unwissenheit  
 vieler Menschen in der Moral, theils die Irrthümer, wor-  
 nach sie in ihrem Leben zu handeln gewohnt werden, für  
 die Quelle aller Laster an. Diese Antwort thut aber der  
 Frage kein Genüge: Wie es möglich sey, daß Leute, die  
 den Unterschied zwischen dem, was gut und böse ist, wohl  
 wissen,

R

wissen,